

NEWSLETTER

DER CARITASSTIFTUNG IM ERZBISTUM KÖLN

Jahrgang 4 | Ausgabe 1/2024



Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zu einer besonderen Ausgabe unseres Newsletters! In diesem Jahr feiern wir ein Jubiläum: das

25-jährige Bestehen der CaritasStiftung im Erzbistum Köln. Ein Vierteljahrhundert, in dem wir gemeinsam mit unseren Stifterinnen und Stiftern viel bewegt, geteilt und Zukunft gestiftet haben.

1999 wurde die CaritasStiftung im Erzbistum Köln vom Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. ins Leben gerufen, dem inspirierenden Gedanken „Teilen stiftet Zukunft“ verschrieben. Ein Grundsatz, der zahlreiche Menschen bewog, sich mit Herzblut für die Projekte der Caritas einzusetzen. Stifterinnen und Stifter sind für uns Visionärinnen und Visionäre, Menschen, die bleibende Werte schaffen und damit Verantwortung für Kirche und Gesellschaft übernehmen. Sie sind die Kraft, die Impulse setzt und Neues entstehen lässt. In diesem Jubiläumsjahr möchten wir besonders all jenen danken, die sich auf diese Weise engagieren.

Dieser Newsletter legt Zeugnis ab von der beeindruckenden Vielfalt der Unterstützerinnen und Unterstützer. Lassen Sie sich von den Schwestern Bielen inspirieren, die das Lebenswerk ihrer Familie in der „Geschwister Bielen Stiftung“ weiterleben lassen möchten. Erfahren Sie mehr über die glücklichen Preisträgerinnen und Preisträger unseres Elisabeth-Preises, die mit ihrem Engagement und Enthusiasmus die Welt positiv prägen. Werfen Sie einen Blick auf Heinrich Hölzl, unseren langjährigen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, der unermüdlich im Dienst der guten Sache steht.

Eines verbindet sie alle: der Geist der Nächstenliebe, des Engagements und des Einstehens für eine gute Sache, den unsere CaritasStiftung im Erzbistum Köln seit 25 Jahren verkörpert. Wir sind stolz auf das, was gemeinsam erreicht wurde, und freuen uns auf viele weitere Jahre voller inspirierender Geschichten, gemeinsamer Projekte und geteilter Zukunft.

Herzlichen Glückwunsch, liebe CaritasStiftung! Möge der Funke der Solidarität weiterhin viele Herzen entzünden.

Thomas Hoyer
Vorstandsvorsitzender

Aus dem Stiftungsnetzwerk

Pax-Bank-Stiftung und CaritasStiftung im Erzbistum Köln vereinbaren Kooperation

Seit dem 1. Januar 2024 kooperieren die CaritasStiftung und die Pax-Bank-Stiftung im Verwaltungsbereich. Das haben die Vorstände beider Stiftungen Ende 2023 beschlossen und eine vertragliche Vereinbarung hierzu besiegelt. Künftig wird die Pax-Bank-Stiftung von der fachlichen Expertise der CaritasStiftung in der Stiftungsverwaltung profitieren. Dies bedeutet eine Entlastung von administrativen Aufgaben einschließlich Buchhaltung, Jahresabschluss, Zahlungsverkehr sowie der Vor- und Nachbereitung von Sitzungen bis hin zur Bearbeitung von Förderanträgen. Dabei bleibt die rechtliche Selbstständigkeit der Pax-Bank-Stiftung unberührt, und der Vorstand behält weiterhin die Entscheidungsgewalt über die inhaltliche Ausrichtung der Stiftung sowie deren Vermögensanlage. Die CaritasStiftung bietet seit 25 Jahren die Verwaltung von Stiftungen an. Aktuell begleitet sie 38 Treuhandstiftungen, 27 Stiftungsfonds und vier selbstständige Stiftungen.

Elisabeth-Preis 2023

Ein Fest des Engagements und der Gemeinschaft



Fotos: Jo Schwartz

Unter den großen Kronleuchtern der Kölner Flora feierte die CaritasStiftung im Erzbistum Köln zum wiederholten Male die Heldinnen und Helden des Alltags. Im Rampenlicht standen die stillen Stars unserer Gesellschaft, die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die zum 27. Mal mit dem Elisabeth-Preis ausgezeichnet wurden. „Benannt nach der heiligen Elisabeth von Thüringen, spiegelt der Preis die tiefe Wertschätzung für das selbstlose Engagement wider, das die Grundfeste unserer Gemeinschaft bildet“, erklärte Thomas Hoyer, Vorstandsvorsitzender der CaritasStiftung. „Er ist ein Dank an alle, die sich tagtäglich für ihre Mitmenschen einsetzen“, so Hoyer weiter.

Den Elisabeth-Preis und damit 2.500 Euro erhielt das „Begegnungscafé und Formularhilfe“ der Gemeinde St. Elisabeth in Bonn. Das ökumenische Projekt steht exemplarisch für Integration und soziale Wärme. Mit Kaffee und Kuchen, Spielmöglichkeiten für Kinder und Unterstützung im Behördenschlingel schlugen rund 20 engagierte Menschen eine Brücke

zwischen Kulturen und Generationen. Sie helfen, die „neuen Nachbarinnen und Nachbarn“ in Bonn willkommen zu heißen. Mit Menschenliebe und langem Atem sorgen die Ehrenamtlichen mit dafür, dass gemeinschaftliches Zusammenleben gelingen kann.

In der Kategorie „jung + engagiert“ wurde die Kinderstadt der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) im Erzbistum Köln ebenfalls mit 2.500 Euro geehrt. Alle drei Jahre erleben rund 200 Kinder und Jugendliche zwischen acht und zwölf Jahren in ihren Herbstferien, welchen Einfluss politische und wirtschaftliche Entscheidungen auf ihren Alltag haben. Sie schaffen eine Stadt mit eigener Währung, eigenen Ämtern und Unternehmen. Politikverdrossenheit gibt es nicht. Es wird diskutiert, gelebt und gearbeitet und nebenbei aktiv Demokratie und Mitbestimmung erfahren.

Durch den festlichen Abend führte die Moderatorin der Deutschen Welle, Daniela Wiesler. Sie verkündete den Publikumspreis für das Projekt „Wohlfühlmorgen für Bedürftige“ der Kirchengemeinde St. Sebastian in

Solingen. Menschen in Not erhalten hier umfassende rundum Pflege und Versorgung. Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, die Kleiderkammer sowie die Möglichkeit, einen Friseur, Fußpflege, Fußreflexzonenmassage und sogar allgemeinmedizinische und zahnärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, machen das Projekt besonders wertvoll.

„Die Vielfalt und das Engagement in der Region zeigten die fast 60 Bewerbungen für den Preis in diesem Jahr deutlich“, betonte Thomas Hoyer. „Der Elisabeth-Preis ist ein lebendiges Symbol der Hoffnung und Solidarität in unserer Gesellschaft.“ Davon konnte auch der inklusive Chor „Herzklopfen“ des Vereins Lebenshilfe e. V. mit Menschen mit und ohne Behinderung ein Lied singen. Seine Singfreude und Begeisterung bereicherten den Abend und vervollständigten das Bild lebendig gelebter Gemeinschaft.



Weitere nominierte Projekte

Für den Elisabeth-Preis nominiert waren auch das Projekt „Hunger bei uns in Köln“ des Vereins Helfen durch Geben – Der Sack e. V. sowie „Begegnung schafft Engagement – gemeinsam mehr erreichen!“, eine Initiative von Himmel un Ääd e. V..

Für „jung + engagiert“ gingen young-caritas im SKM Köln und „#machdochmit – Ich zeige dir, wofür ich stehe“ von IN VIA Köln e. V. ins Rennen um den ersten Platz. Die Nominierten erhielten ein Preisgeld von jeweils 1.000 Euro.



Erster Preis für „Begegnungscafé und Formularhilfe“ von der Gemeinde St. Elisabeth in Bonn.



Der Preis „jung und engagiert“ ging an die Kinderstadt der Katholischen jungen Gemeinde (KjG).

Herzlich willkommen in der Stiftergemeinschaft!

Geschwister Bielen Stiftung



Im liebevoll renovierten Elternhaus am Ortsrand von Köln-Poll wohnen die beiden Schwestern Maria und Elisabeth Bielen. Marias Liebe zum Töpfern und Elisabeths Leidenschaft für die Malerei haben den Ort in ein kreatives Paradies verwandelt mit einem Garten, der einem Kunstwerk gleicht, einer umgebauten Sauna und einem Atelier im ehemaligen Hühner- und Schafstall. Die über achtzigjährigen Damen

sind neugierig und unternehmungslustig; schon ihr ganzes Leben waren sie das. Während ihrer beruflichen Tätigkeit – beide arbeiteten als Lehrerinnen – unternahmen sie gemeinsam viele Reisen rund um die Welt. Ihr Ruhestand hielt schon Pläne für weitere Urlaube bereit, doch die Pflegebedürftigkeit ihrer Mutter durchkreuzte ihre Vorhaben. Es

war selbstverständlich für die beiden Schwestern, sich um die an Demenz erkrankte Mutter, die 99 Jahre alt wurde, zu kümmern und sie zu pflegen.

Auch auf ein anderes, besonders eigenwilliges Mitglied ihrer Familie – eine alte griechische Landschildkröte mit dem Namen „Chlodwig“ – nehmen die beiden Damen Rücksicht.

Sie passen schon lange ihre Reisepläne an Chlodwigs viermonatige Winterstarre an und sind dann im Winter einmal weg.

Da sie keine Nachkommen haben, möchten Elisabeth und Maria Bielen sicherstellen, dass ihr Lebenswerk weiterlebt. Sie gründeten Ende letzten Jahres unter dem Dach der CaritasStiftung die Geschwister Bielen Stiftung, die sich der Jugend- und Altenhilfe widmet. Insbesondere benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie pflegende Angehörige in der Senioren- und Altenhilfe wollen die Schwestern unterstützen. Ihr Testament, das die Stiftung begünstigt, ist ein letztes Zeugnis ihres unaufhörlichen Engagements für das Wohl anderer und ihres Wunsches, eine bleibende positive Wirkung in der Welt zu hinterlassen.

CaritasStiftung
im Gespräch



Termine, Themen und
Anmeldemöglichkeiten unter
www.caritasstiftung.de

17.04.2024: 17:00 - 18:30 Uhr – online

Versicherungen im Erbfall

Birgit Witt-Rafati, Rechtsanwältin für Erbrecht und Versicherungsrecht, Köln

12.06.2024: 17:00 - 19:00 Uhr – Präsenz

Grundlagen der Testamentsgestaltung

Matthias Weber, Fachanwalt für Erbrecht, Testamentsvollstrecker und zertifizierter Mediator, Köln

24.07.2024: 17:00 - 18:30 Uhr – online

Weniger ist mehr: bedachter Einsatz von Beruhigungsmitteln und Medikamenten in Altenpflegeheimen

Henry Kieschnick, Referent für stationäre Altenhilfe, DiCV Köln e. V.

18.09.2024: 17:00 - 19:00 Uhr – Präsenz

Immobilien im Erbfall

Matthias Weber, Fachanwalt für Erbrecht, Testamentsvollstrecker und zertifizierter Mediator, Köln

Ein Herz für Gemeinschaft

Entdecken Sie den Stiftungsfonds – die unterstützende Kraft neben der Treuhandstiftung!

Der Stiftungsfonds ist eine individuelle Art der Hilfe. Sie selbst bestimmen, welches Anliegen Ihr Fonds fördert und welchen Namen er trägt. Ein Stiftungsfonds kann bereits mit 5.000 Euro gegründet werden. Da nur die Erträge in die Förderung von Projekten fließen, bleibt das Stiftungskapital erhalten und wirkt langfristig. Ihr Startkapital, aber auch weitere Zustiftungen von Ihnen, Familienmitgliedern, Freundinnen, Freunden und Bekannten können steuerlich abgesetzt werden. Wenn Sie bereits zu Lebzeiten stiften und Ihr Herzensanliegen fördern, sehen Sie dabei zu, wie Ihr Engagement Früchte trägt. Vielleicht möchten Sie sich auch aktiv an der Stiftungsarbeit beteiligen. Die CaritasStiftung übernimmt für Sie die treuhänderische Verwaltung Ihres Fonds und steht Ihnen beratend und partnerschaftlich zur Seite. Schließen Sie sich unserer Gemeinschaft an, in der bereits 27 Stiftungsfonds vereint sind. Gestalten Sie gemeinsam mit uns eine Zukunft des sozialen Engagements und positiven Wandels.

Für Informationen steht Ihnen Barbara Lindfeld unter Telefon 0221 2010-319 oder barbara.lindfeld@caritasstiftung.de gerne zur Verfügung.



Die Vorteile des Stiftungsfonds in Kürze:

- Einstieg ab 5.000 Euro möglich
- Schnelle und unkomplizierte Gründung
- Individuelle Namensgebung und Festlegung des caritativen Förderzwecks
- Kostenlose Verwaltung
- Steuervergünstigungen
- Mitgliedschaft in unserer stetig wachsenden Gemeinschaft der Stifterinnen und Stifter

Kämpfer für benachteiligte Kinder

Heinrich Hölzl: jahrelanges Engagement als stellvertretender Vorstandsvorsitzender der CaritasStiftung



„Mein Leben ist bisher die optimale Erfüllung meiner Träume, Wünsche und Visionen gewesen“, sagt Heinrich Hölzl. „Mit viel Kraft und Gottvertrauen und gemeinsam mit anderen großartigen Menschen, denen ich im Laufe meines Lebens begegnet bin, habe ich das erreicht“, betont er.

Heinrich Hölzl, geboren am 8. Juni 1946, ist ein Lebenskämpfer mit Mission. Sein Weg führte ihn von einer Lehre als Karosseriebauer zu seiner wahren Berufung in die Heim- und Sozialpädagogik. Ende der 1960er-Jahre studierte er Sozialpädagogik und prägte ab den 1970ern das heilpädagogisch-psychotherapeutische Zentrum der „Guten Hand“ in Kürten-Biesfeld.

Leiter einer Wohngruppe, Erziehungsleiter, Geschäftsführer – Hölzl übernahm unterschiedliche Rollen, immer auf der Suche nach neuen Möglichkeiten. Intensivgruppen für autistische Kinder, ein Familienzentrum, eine integrative Kindertagesstätte und ein Reittherapie-Zentrum zeugen von seinen Erfolgen. Mit Beharrlichkeit, Menschlichkeit und Gottvertrauen arbeitete er daran, jedem Kind einen Weg zurück in die Gesellschaft zu zeigen.

Sein Einsatz endete 2011 bei der „Guten Hand“, aber nicht sein Engagement. Unter an-

derem seit 2012 als ehrenamtliches Mitglied im Vorstand der CaritasStiftung und mittlerweile als stellvertretender Vorstandsvorsitzender bringt er weiterhin seine breite Expertise ein. Dafür und stellvertretend für viele andere Ehrenamtliche ehrte ihn Eva Maria Welskop-Deffaa, Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes, und überreichte ihm die Sonderbriefmarke, die zum 125-jährigen Caritasjubiläum herausgegeben wurde.

Für seine Familie, seine Enkelkinder und für das Engagement für den Nächsten sollen noch lange Zeit und Energie bleiben. Auch mit 77 Jahren setzt Heinrich Hölzl seine Mission fort, denn: „Jeder Mensch hat ein Anrecht auf Glück und Geborgenheit“ – sein lebenslanges Credo. Sein Werdegang war ein ständiges Bemühen, diese Worte in die Tat umzusetzen. Es scheint, als hätte er dabei ein glückliches Händchen gehabt.

Stiften leicht gemacht

Eine Anleitung zur nachhaltigen Unterstützung



Der Gestaltungsspielraum, sich stifterisch zu engagieren, ist groß. Die Broschüre „Teilen stiftet Zukunft“ erklärt potenziellen Stifterinnen und Stiftern, wie sie sich engagieren können. Die Möglichkeiten reichen von der Spende über die Zustiftung und den Stiftungsfonds bis hin zur eigenen Stiftung. Egal ob zu Lebzeiten oder per testamentarischer Verfügung,

es gibt viele Wege, sein Herzensanliegen innerhalb der CaritasStiftung zu realisieren.

Die digitale Broschüre können Sie unter www.caritasstiftung.de downloaden oder bei



Barbara Lindfeld,
Tel.: 0221 2010-319,
barbara.lindfeld@caritasstiftung.de bestellen.



Kontakt

Barbara Lindfeld, Vorstandsmitglied, steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte unter Telefon 0221 2010-319 oder barbara.lindfeld@caritasstiftung.de zur Verfügung.

Vorstandsvorsitzender: Thomas Hoyer,
thomas.hoyer@caritasstiftung.de

Redaktion: Christine Schäfer,
christine.schaefer@caritasstiftung.de
Barbara Lindfeld
barbara.lindfeld@caritasstiftung.de

Herausgegeben von der
CaritasStiftung im Erzbistum Köln
Georgstraße 7 | 50676 Köln
Tel.: 0221 2010-210
www.caritasstiftung.de
info@caritasstiftung.de

Sollten Sie keine weitere Zusendung unseres Newsletters wünschen, bitten wir um Nachricht an: info@caritasstiftung.de.

